Zum Parteilehrjahr 1988/89

# In allen Studienformen Lebensnähe und hohes theoretisches Niveau

**Von Klaus Gäbler,** Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Propaganda des ZK der SED

Im Herbst beginnt das zweite Studienjahr in den 1987 gebildeten Seminaren und Studienkursen des Parteilehrjahres. Die neu in die Reihen unserer Partei eingetretenen jungen Kampfgefährten werden die Kandidatenschulung aufnehmen. Für leitende Kader und Parteisekretäre fängt ein neuer Vortragszyklus an. Die hohen Anforderungen, die Genosse Erich Honecker auf der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees mit den 1. Kreissekretären am 12. 2. 1988 stellte, gelten für alle Studienformen.

**Kampfkraft der Parteikollektive weiter festigen**

Die Bildungs- und Erziehungsarbeit der Partei ist stärker darauf zu richten, „alle Kommunisten für die konsequente Durchführung der Parteibeschlüsse im Leben zu rüsten, die Kampfkraft der Grundorganisationen weiter zu festigen und eine wirksame politisch-ideologische Massenarbeit zu leisten. Daß die Genossen lernen, die grundlegenden Erkenntnisse des Marxismus-Leninismus selbständig auf die Gegenwart anzuwenden, ist ein großer Anspruch an alle Bildungseinrichtungen der Partei und an das Parteilehrjahr".

Ziel des neuen Studienjahres ist es, die Kommunisten und parteilosen Teilnehmer zu befähigen, sich wirksamer für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR und für die Sicherung des Friedens einzusetzen, das Parteiprogramm der SED, die Beschlüsse des XI. Parteitages konsequent zu verwirklichen. Das verlangt, den Marxismus-Leninismus als Grundlage des gesamten Handelns der SED entsprechend den nationalen Bedingungen der DDR effektiver anzuwenden.

Anfang September wird das Studienjahr 1988/89 durch Bezirks- und Kreisparteiaktivtagungen eröffnet, die dem Thema „Die politisch-ideologischen Aufgaben der Parteiorganisationen bei der weiteren Stärkung ihrer Kampfkraft zur Durchführung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED in Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen und des 70. Jahrestages der KPD" gewidmet sind.

**70. Jahrestag der Gründung der KPD ist Höhepunkt**

Gestützt auf die Beschlüsse der 6. Tagung des Zentralkomitees und auf die Direktive für die Parteiwahlen 1988 wird dort herausgearbeitet, wie das Parteilehrjahr dazu beitragen soll, daß sich jeder Genosse als aktiver Kämpfer an der ideologischen Front bewährt. Entscheidend für das politische Wirken eines Kommunisten sind ideologische Standhaftigkeit, kämpferische Leistungsbereitschaft und ein vorbildliches, diszipliniertes Handeln bei der gewissenhaften Realisierung der Beschlüsse der Partei unter allen Bedingungen. Vorbild ist den Kommunisten auch heute das Kämpfertum der Partei Ernst Thälmanns.